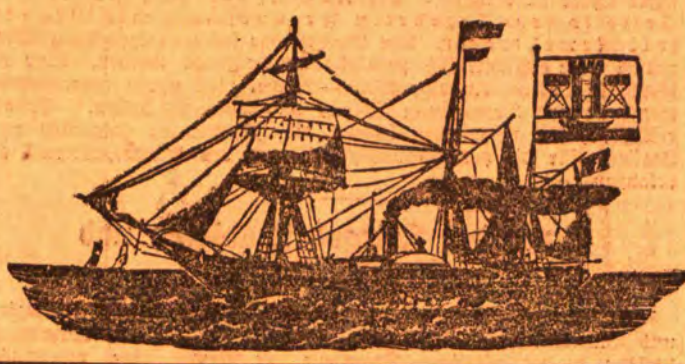


Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Zeitung

Erscheint täglich morgens mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen. Vierteljährlicher Abonnementspreis Prämumerando 22 M. 50 Pf., mit Botenlohn 24 M. Auswärtige abonnieren bei den Postämtern und erhalten die Zeitung für 24 M. pro Quartal bei freier Zustellung. Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr außer Montag und Sonnabend. Für Aufbewahrung und Rücksendung ungelieferter Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen. Die Expedition ist geöffnet: An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags. Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.



Anzeigen werden für den Raum einer Kolonne Spaltenbreite von Abonnenten mit 1,50 M. von Nicht-Abonnenten u. Auswärtigen mit 2,00 M. berechnet. Reklamen für Heilige 6,00 M., Auswärtige 8,00 M. die Zeile, bei Erfüllung von Platzvorschlägen 50% Aufschlag. Eine Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze kann nicht übernommen werden. Einwaiger Rabatt kann im Konkursfalle, bei Einziehung des Rechnungsbetrages auf gerichtlichem Wege und arhemdem dann verweigert werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel. Anzeigen für die folgende Nummer bestimmt sind spätestens bis vorm. 10 Uhr einzuliefern. Telephonische Anzeigenannahme ohne Gewähr für Richtigkeit. Verlag-Exemplare kosten 50 Pf. Fernsprechnummern: 26 und 28.

51 Memel, Mittwoch, den 1. März 1922 74. Jahrgang

Ein neues Sachlieferungsabkommen

Berlin, 27. Februar. Die Verhandlungen, die in den letzten Wochen zwischen Vertretern der deutschen Regierung und der Reparationskommission über die Durchführung der Sachlieferungen geführt worden sind, haben heute zu einem vorläufigen Abkommen geführt. Es ist ein Abkommen paraphiert worden, das der deutschen Regierung und der Reparationskommission zur Genehmigung vorgelegt werden wird. Die von zuständiger Stelle erteilte Genehmigung wird die Regierung Veröffentlichungen der Berliner Morgenblätter über das mit den Vertretern der Reparationskommission abgeschlossene Sachlieferungsabkommen fern. Die Veröffentlichung enthält keine Urteilsurteile. Die Inhaltsangabe über das Lieferungsabkommen wird am morgigen Nachmittage veröffentlicht werden, nachdem die Mitglieder der Delegation Bemerkungen der Reparationskommission zum Abkommen Mitteilung gemacht hat.

Der deutsche Luftschiffbau freigegeben

Paris, 28. Februar. (Priv.-Tel.) Der Pariser Korrespondent des „Journal“ verbreitet das Gerücht, daß ein Memorandum über ein neues Moratorium spätestens am 15. März der Regierung zugehen soll. In der letzten Zeit habe sich ein lebhafter Notenwechsel zwischen der Reichsregierung, der Reparationskommission und der Kriegslastenkommission entwickelt. Dabei hätten die Dinge eine für Deutschland günstige Wendung genommen. Deutschland würde nicht nur für 1922 ein Moratorium erhalten, sondern auch für eine Reihe darauffolgender Jahre.

Das englische Unterhaus und die deutsche Abrüstung

London, 28. Februar. (Tel.) Im Unterhaus fragte Sir Frederick Hall, ob in Anbetracht der Tatsache, daß Deutschland die Bestimmungen des Friedensvertrages bezüglich der Abrüstung des Kriegsmaterials und der Einstellung der Fabrikation von Material vorläufig umgehe, Schritte getan würden, die alliierte Militärkontrollkommission zu stärken und die Unterhandlungsmacht dieser Kommission seitens der Regierung zu erweitern. Ein anderes Parlamentsmitglied fragte, ob die Regierung die Bestimmung über seine Waffensysteme vorläufig und systematisch umgehe, und ob die Regierung irgendwelche ihre Aufmerksamkeit dieser Bedrohung des Friedens zuwenden werde. Chamberlain erwiderte auf beide Fragen und erklärte, es hätten seitens einzelner Personen, unter anderem sich untergeordnete Beamte, Verstöße stattgefunden. Nach Ansicht der Regierung würde es jedoch nicht zutreffen zu sein, daß seitens der deutschen Regierung behändig und vorläufig Verstöße stattgefunden. Erschöpfende Berichte über den Fortschritt der Abrüstung und über Verstöße gegen die Abrüstung würden dem alliierten Kontrollkommissionen dem alliierten Ausschuss in Versailles übermittelt, das solche Angelegenheiten der Konferenz oder dem Obersten Rat zur Kenntnis bringen würde. Besondere Ergebnisse seien im Friedensvertrag festgelegt und könnten abgeändert werden.

Alliierte Ministerkonferenz am 8. März in Paris

Paris, 27. Februar. (Tel.) „Havas“ teilt mit: Im Anschluß an den Schriftwechsel zwischen dem englischen Schatzkanzler und dem französischen Finanzminister sei die Konferenz der französischen, englischen, italienischen und belgischen Minister in Paris auf den 8. März anberaumt. Sie werde sich namentlich mit der Verteilung der Reparationszahlungen und den Besatzungskosten beschäftigen.

Poincaré nach London?

Paris, 27. Februar. (Tel.) Es wird gemeldet, daß Poincaré der Konferenz in Genoa sich nach London begeben würde. Es ist jedoch zu bemerken, daß noch keine darüber bezügliche Abmachung getroffen worden ist, da der Stand der gegenwärtig laufenden Verhandlung keine Zusammenkunft der beiden Minister für notwendig erachten lasse. Fernerhin ist es sicher, daß, wenn Lloyd George mit Poincaré sich zu besprechen wünscht, sei es über das technische Programm der Konferenz in Genoa, sobald es in den Grundzügen durch alliierten Sachverständigen in London festgelegt ist, sei es über den vorläufigen Abbruch gelangt sind, der französische Minister eine Einladung seines englischen Kollegen gerne Folge leisten würde. Der diplomatische Mitarbeiter der „Agence Havas“ glaubt, daß Lloyd George und Poincaré Protokolle über die Verhandlung in Boulogne austauschen werden.

92 Milliarden deutsches Reichsdefizit

Bs. Berlin, 28. Februar. (Priv.-Tel.) Die endgültigen Einnahmen und Ausgaben des Reichshaushalts des Rechnungsjahres 1922 liegen jetzt vor. Es ergibt sich ein Fehlbetrag von über 92 Milliarden, genau 92 100 Millionen.

Dr. Wirth über die Steuerfrage

Bs. Berlin, 28. Februar. (Priv.-Tel.) Der Reichsfinanzminister Dr. Wirth, der zum Besuch seiner Mutter nach Freiburg gereist war, von wo er morgen voraussichtlich nach Berlin zurückkehren wird, empfing gelegentlich seiner Anwesenheit in Karlsruhe einen Vertreter der „Badischen Zentrumsfraktion“. Ueber die parlamentarischen Aufgaben der nächsten Zeit erklärte der Kanzler dem Journalisten: Es handelt sich in den nächsten Tagen darum, zu sehen, ob das Steuerkompromiß markiert. Die Regierungsparteien hatten Gelegenheit, das Mantelgesetz, das alle Steuern einschließlich der Zwangsanleihe umfaßt, kennen zu lernen. Dieses Mantelgesetz muß in den nächsten Tagen seine Erledigung finden. Da haben alle politischen Parteien Gelegenheit, zu zeigen, was für politische Opfer sie zu bringen gesonnen sind. Beim Steuerkompromiß braucht keine Partei zurückzugeben, und wer dem Reich in höchster Not Steuern bringt, mit dem wird man sich auch in allen übrigen politischen Fragen verständigen können. Man braucht über das Steuerkompromiß nicht so pessimistisch zu denken. Das Werk als Ganzes ist eine staatspolitische Notwendigkeit und damit für die Parteien eine eiserne Pflicht, daran mitzuarbeiten. In Bezug auf die Konferenz von Genoa erklärte der Kanzler, die Vorberatungen sind in allen Ministerien im Gange. Man muß aber eins bedenken: Die Konferenz ist nicht zusammenzubekommen, um lediglich über das Schicksal des deutschen Volkes zu beraten. Sie beschäftigt sich mit der europäischen, noch mehr mit der Weltwirtschaft. Wenn man nicht rashestens beginnt, die europäische Wirtschaft als Ganzes zum Gegenstand eingehender Erwägungen zu machen und danach zu handeln, so steht man vor dem Untergang. Die Katastrophe des Weltkrieges hat die Weltwirtschaft so tief beeinflusst, daß nur Klugheit und Mäßigung auf allen Gebieten innerhalb der Grenzen der Vernunft die Weltwirtschaft zur Gesundung bringen können.

Geratung des Zinsfußes der Zwangsanleihe

Bs. Berlin, 28. Februar. (Priv.-Tel.) Im Reichsfinanzministerium fanden heute vormittag Beratungen mit Vertretern der Industrie, des Handels, der Bankwelt und der Arbeiterschaft statt, in denen über die das Steuerkompromiß betreffenden Fragen verhandelt wurde. Diese Verhandlungen drehen sich in der Hauptsache um die Höhe des Zinsfußes, der für die Zwangsanleihe nach den ersten drei Jahren erhoben werden soll. Es wird angenommen, daß nur ein niedriger Zinsfuß in Betracht kommt. Die Veranlagung zur Zwangsanleihe dürfte wahrscheinlich nicht, wie anfangs beabsichtigt, nach der Reichsnotopferveranlagung erfolgen, sondern es wird erwogen, die Veranlagung zur Zwangsanleihe nach der Vermögenssteuerveranlagung von 1922 vorzunehmen.

Ein polnisch-französisches Grubenkonsortium

Warschau, 28. Februar. (Priv.-Tel.) In den letzten Tagen wurde die bereits angekündigte polnisch-französische Aktiengesellschaft begründet, die die zukünftigen polnischen Staatsgruben ausbeuten soll. Die Gesellschaft, die in Warschau ihren Sitz hat, nimmt die Gruben für 36 Jahre gegen den entsprechenden Zins in Pacht. Dabei sind Polen und Franzosen nach der Meldung der polnischen Presse am Kapital, an den Rechten und der Verwaltung vollkommen gleichmäßig beteiligt. Zum Vorsitzenden ist Korjanty gewählt worden.

Die Aufnahme des Kabinetts Facta

Rom, 28. Februar. (Priv.-Tel.) Das neue Kabinett wird von der Presse, mit Ausnahme der „Miti-Dogane“, abwartend angenommen. Der italienische „Corriere d'Italia“ meint, daß der Ministerpräsident Facta trotz seiner Freundschaft mit Giolitti diesem gegenüber selbständig bleiben werde. Dem in den nächsten Tagen von Washington eintrifftenden Außenminister Schanzer wird wegen seiner bewiesenen Geschicklichkeit in internationalen Verhandlungen und seiner Kenntnis in internationalen, politischen und wirtschaftlichen Fragen ein günstiges Prognostikon gestellt.

Für eilige Leser

Das Defizit des deutschen Reichshaushalts beträgt über 92 Milliarden Mark. Der deutsche Reichsfinanzminister Dr. Wirth äußerte sich zuversichtlich über das Inkrafttreten des Steuerkompromisses. Die angekündigte polnisch-französische Gesellschaft zur Ausbeutung der polnischen Staatsgruben hat sich unter dem Vorsitz Korjantys gebildet. Ende nächster Woche findet in Wien eine internationale Tarifkonferenz statt. In Warschau soll eine Konferenz zur Bekämpfung der Seuchen in Osteuropa abgehalten werden.

Die Wirtschaftslage in Danzig

st. Danzig, 26. Februar. Etwa einen Monat befindet sich Danzig bereits im polnischen Zollgebiet, und ebenso lange werden bereits die polnischen Zölle erhoben. Vorläufig hat sich das im Wirtschaftsleben für die Verbraucher noch nicht besonders bemerkbar gemacht. Es ist alles noch ein wenig teurer geworden, aber doch noch nicht viel teurer als in Deutschland. Manche Nahrungsmittel sind sogar in Danzig erheblich billiger. Die Industrieerzeugnisse, namentlich Textilwaren, die man bisher aus Deutschland bezog, sind noch in genügenden Vorräten vorhanden und daher nicht wesentlich teurer als in Deutschland. Sehr bald knapp wird gegenwärtig schon das deutsche Bier, und im wenigsten Bogen wird es aus Danzig ganz verschwinden sein. Es kommt jedenfalls seit Mitte Januar kein neues Bier mehr hinein, weil der Zoll zu hoch ist. Die Freunde des Bodvieres, so weit es sich um Münchener Bier handelt, werden die Danziger nicht mehr genießen können. Der Zoll auf Bier ist so hoch, daß sich das Glas Münchener im Restaurant auf 30 Mark stellen würde (deutsche Mark). Es gibt ja allerdings in Danzig genügend Brauereien, die ebenfalls ein gutes Bier liefern. Recht fühlbar macht sich bereits der Zoll auf Papierwaren und Büroartikeln, deren Verbrauch ja in Danzig sehr groß ist, zumal angesichts der zahlreichen Firmengründungen. Auch diese Waren werden ungeheuer verteuert durch Zölle, die zum Teil höher sind als der bisherige Verkaufspreis der Waren. Man wird daher allmählich die Herstellung der meisten derartigen Waren in Danzig vornehmen müssen. Druckpapier wird man mit der Zeit wohl aus Polen vorteilhaft beziehen können; vorläufig ist die Einfuhr aus Deutschland noch nicht zu sehr erschwert, da der Zoll auf Druckpapier nur gering ist. Angesichts der riesigen Zölle und der Unsicherheit, ob man Waren zu so hohen Preisen, wie der Zoll sie zur Folge hat, wird verkaufen können, läßt man natürlich das Geschäftsleben. Man wird manches aus Polen beziehen können, aber die Bezugsquellen sind noch nicht genügend bekannt, und man hat sich auf die Lieferung aus Polen noch nicht eingestellt. Sehr geklagt wird vorläufig noch darüber, daß große Unsicherheit über die Zölle herrscht, namentlich auch bei den Zollbehörden. Der komplizierte polnische Zolltarif mit zahlreichen verschiedenen Bestimmungen gibt zu Unklarheiten Anlaß. Leider führt die Danziger Zollbehörde die Bestimmungen zum Teil sehr bürokratisch durch. Das hat bei der riesigen Höhe der Zölle mitunter schwere finanzielle Belastungen für die Danziger Firmen zur Folge. So weit vorläufig noch für Danzig Versorgung ermäßigte Zölle gelten, erhebt gleichwohl die Zollbehörde den vollen Zoll, was mit Recht allgemeine Empörung hervorruft. So werden durch die Bürokratie die an sich schon vorhandenen Schwierigkeiten erheblich verschärft. Die Folge davon wird sein, daß häufig Danziger Firmen es vorziehen werden, ihre Waren auf polnischen Zollämtern verzollen zu lassen. Grundsätzlich können die für Danzig bestimmten Waren durch das Danziger Zollamt oder die Danziger Grenzämter abgefertigt werden. Für den Danziger Handel ist auch die Danziger Außenhandelsstelle hinsichtlich der Ein- und Ausfuhrbewilligung weiter zuständig. Die bisher in Danzig bestehende polnische Außenhandelsstelle soll demnächst aufgehoben werden. Von großer Wichtigkeit ist es für den Danziger Handel, daß von der polnischen und Danziger Regierung gemeinsam ein neuer Zolltarif ausgearbeitet werden soll. Ein neuer Zolltarif mit in den meisten Fällen sehr herabgesetzten Tariffätzen wird dem polnischen Wirtschaftsleben am meisten nützlich sein. Die Wirtschaftsgrenze zwischen Danzig und Polen besteht vorläufig noch, so daß man aus Polen Waren nur mit polnischer Ausfuhrerlaubnis und Danziger Einfuhrerlaubnis einführen kann. Es soll allerdings auch nach dem 1. April noch eine Grenzkontrolle zwischen Danzig und Polen bestehen, wenn die Wirtschaftsgrenze schon aufgehoben ist. Polen will eine Kontrolle über die Monopolerzeugnisse aufrechterhalten, außerdem will es die Valutabestimmungen durch Grenzkontrolle sichern. Wenn auch die Passkontrolle bestehen bleibt, so ist das eine Angelegenheit, über die ja heute wohl 99 Prozent aller Menschen empört sind, weil niemand den Wert der Passkontrolle begreifen kann. Die Hauptwirkung der Zollunion mit Polen ist eine starke Belebung der Danziger Industrie. Es entstehen gegenwärtig mindestens 30 neue Fabriken in Danzig, und fast täglich treten neue Pläne in dieser Hinsicht auf. Da für diese Fabriken nicht nur Danzig als Absatzgebiet vorhanden ist, sondern auch das große Polen, so haben sie sicherlich günstige Aussichten. Es liegt sicher im Interesse Deutschlands, wenn deutsches Kapital für die neu entstehende Danziger Industrie in großem Umfange zur Verfügung gestellt wird.

Eine internationale Tarifkonferenz in Wien

Wien, 27. Februar. (Tel.) Die das „Nacht Uhr-Wendblatt“ meldet, findet vom 8. bis 11. März in Wien eine internationale Tarifkonferenz statt, an der die Ententestaaten, die Nordstaaten und ferner die österreichisch-ungarischen Nachfolgestaaten teilnehmen werden.

Osteuropäische Seuchekonferenz in Warschau

Genf, 27. Februar. (Tel.) Der Präsident des Völkerbundes, Gynmans, teilte dem polnischen Ministerpräsidenten telegraphisch mit, daß der Völkerbundrat den Vorschlag der polnischen Regierung vom 15. Februar, in Warschau eine europäische Konferenz zur Bekämpfung der Seuchen in Osteuropa einzuberufen, einstimmig angenommen hat. Der Rat forderte die polnische Regierung auf, für den 15. März Vertreter aller europäischen Staaten, die an der Lösung der Frage Interesse haben, nach Warschau zu laden. Der Rat beschloß ferner, daß der Völkerbund sich an der Konferenz beteiligen soll. Der Generalsekretär des Völkerbundes bot darauf den polnischen Regierung telegraphisch die Mitarbeit der in Betracht kommenden Völkerbundsorganisation an.

Eine Goethe-Woche in Frankfurt

Frankfurt a. M., 27. Februar

Anlässlich der hier stattfindenden Goethe-Woche trafen Reichspräsident C. v. Weininger, Reichsminister Dr. Koenig, Kultusminister Dr. Brauns, Ministerialdirektor Dr. Meißner und Staatskommissar Dr. Weismann gestern Vormittag 9 1/2 Uhr hier ein.

Der Reichspräsident dankte für die freundliche Begrüßung und für dann fort: „Ich Herr Vorsitzender hat die Bedeutung der Goethe-Woche in Frankfurt adhaerit gekennzeichnet, das das deutsche Volk in Erinnerung an Goethe als einen seiner größten Söhne den Begriff echter, wahrer Kulturwerte vor aller Welt klarstellen wolle, damit Goethe, seine bischwerliche Gestalt sowohl wie sein ganzes bedeutendes Erdenleben als Mensch, gewissermaßen als Symbol aufgestellt werde für das, was wir selbst unter deutschem Wesen verstehen und was die Welt darunter verstehen sollte.“

Die Goethe-Woche wurde heute Vormittag mit einem Festakt im Festsaal des Volkshauses in Gegenwart des Reichspräsidenten C. v. Weininger, der Reichsminister Dr. Koenig, Kultusminister Dr. Brauns, Ministerialdirektor Dr. Meißner und Staatskommissar Dr. Weismann eröffnet.

Frankfurt a. M., 28. Februar. (Tel.) Die Reihe der Festvorstellungen anlässlich der Frankfurter Goethe-Woche wurde mit einer sorgfältig vorbereiteten „Egmont“-Aufführung in Gegenwart des Reichspräsidenten C. v. Weininger, der Reichsminister Dr. Koenig, Kultusminister Dr. Brauns, Ministerialdirektor Dr. Meißner und Staatskommissar Dr. Weismann eröffnet.

Samjetbesuch in Königsberg

Königsberg, 28. Februar. (Priv. Tel.) Gestern ist hier als Vertreter des samjetruissischen Obersten Wirtschaftsrats in Moskau Professor Hälzen eingetroffen.

Aus Russland geküdete deutsche Kolonisten

Berlin, 28. Februar. (Tel.) Gestern Abend ist auf dem Schlesischen Bahnhof eine Gruppe deutscher Kolonisten eingetroffen.

Der schwedische Wirtschaftsvertrag mit dem Ausland

Stockholm, 27. Februar. (Tel.) Der vorläufige Wirtschaftsvertrag zwischen Schweden und dem Ausland dürfte Ende dieser Woche dem Reichstag vorgelegt werden.

Neues vom Tage

Untermachtmeister Ziebler verhaftet

Berlin, 27. Februar. (Tel.) Der Untermachtmeister der Schutzpolizei Willy Ziebler, der vor zwei Monaten bei der Polizeihauptkassette 850 000 Mark unterschlug, ist, einer hiesigen Korrespondenz zufolge, in Belgien von Beamten der hiesigen Kriminalpolizei festgenommen worden.

Zwei Personen vom Zuge überfahren und getötet

Frankfurt a. M., 27. Februar. Die Eisenbahnarbeiter Schumacher und Sperling aus Würzburg wurden gestern früh auf der Rheinstetten Eisenbahnbrücke von einem Zuge überfahren und getötet.

Fährbootsunglück auf dem Main

Frankfurt a. M., 27. Februar. Ein mit Arbeitern besetztes fährboot, das widerrechtlich benutzt wurde, geriet auf der Mainüberfahrt nach dem Dittoden in die starke Strömung und ging unter.

Gesträndete deutsche Dampfer

Ropenhagen, 27. Februar. (Tel.) Der Dampfer „Mötenburg“ der deutschen Orientlinie in Hamburg ist im Kattegat südlich Skanöge gesunken.

Ein neuer polnisch-litauischer Memelschacher

Łowno, 28. Februar. (Priv. Tel.) Das Weisgruthenische „Preshbro“ meldet aus Warschau: Die polnische Diplomatie entwickelt eine stieberhafte Tätigkeit, um zu der Genuefer Konferenz voll gerüstet zu sein.

Bund der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen

Die Ortsgruppe Memel des Bundes der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen hielt am vergangenen Sonntag Vormittag 10 Uhr in der städtischen Turnhalle zu Memel ihre ordentliche Generalversammlung ab.

Bei der Neuwahl des Vorstandes wurde der alte Vorstand wiedergewählt. Zu Kasseneisoren wurden vier Mitglieder gewählt. Vor der Wahl der Mitglieder für den Vorstand und den Beirat bei dem neugegründeten Landesfürsorgeamt wieder der Vorsitzende darauf hin, dass nach der Abtrennung des Memelgebietes von Deutschland die Hauptfürsorgestelle in Königsberg war, die auch die Kosten der sozialen Fürsorge im Memelgebiet bis zum 1. Oktober v. J. getragen habe.

Nachdem noch ein Festauschuss aus 11 Mitgliedern gewählt worden war, setzte unter „Verschiedenes“ eine lebhafte Ansprache ein. Auf einen aus der Versammlung heraus gemachten Vorwurf, dass dem bei der städtischen Fürsorgestelle Hilfe suchenden Publikum in ungebührlicher Weise entgegengetreten würde, erwiderte Herr Vertschus, dass alle dort Erwerbenden gleich höflich empfangen werden und den erbetenen Rat erhalten.

Sodann teilte der Vorsitzende nach ihm zugegangenen Mitteilung vom Gau Ospreuchen mit, dass am 1. Februar d. J. das neue Gesetz über das Verfahren in Versorgungsachen vom 10. 1. 22 in Kraft getreten sei.

Nach Erledigung einiger internen Angelegenheiten wurde die Versammlung geschlossen.

Abkommen über die Versorgung im Memelgebiet

Zwischen den zuständigen deutschen Reichsministerien und den zuständigen Regierungsstellen des Memelgebiets sind folgende Grundzüge über die vorläufige Durchführung des Reichsversorgungs-gesetzes im Memelgebiet vereinbart worden und am 24. September 1921 in Kraft getreten:

1. Das Reichsversorgungs-gesetz wird mit Wirkung vom 1. April 1920 durch das Landesdirektorium im Memelgebiet eingeführt.

Anweisungen werden von der Oberpostdirektion im Gau vermittelt. Die Festsetzung der Versorgungsgebühren ist vom Hauptversorgungsamt Königsberg und dem Versorgungsamt Kistli. Kapitalabfindung und andere einmalige Leistungen werden jedoch nicht gewährt.

2. In den Monaten, die hierdurch gegenüber der Bevölkerung nach den bis 31. 3. 20 geltenden Gesetzen und Bestimmungen entstehen, beteiligt sich das Memelgebiet in Grenzen eintragend von 1 1/2 Millionen Mark jährlich. Den Rest trägt das Reich zu.

8. Das Memelgebiet trägt neben der Bereitstellung von Mitteln alle Kosten der sozialen Fürsorge und der Hilfeleistungen einschl. der Bekleidung der Versorgungsberechtigten. Die Versorgung mit Körpererhaltungs-, orthopädischen und Hilfsmitteln sowie mit Fährschiffen für Blinde über das Reich, dies mit der Maßgabe, dass die zum Unterhalt der erforderlichen Mittel vom Memelgebiet aufgebracht werden. Das Memelgebiet trägt ferner vom 1. Januar 1920 ab die Verwaltungskosten für die Versorgungsanstalt Memelweit, es ist nicht um persönliche Gebühren der Angestellten dieser Dienststelle handelt. Auch übernimmt das Memelgebiet durch das Zahlungsgesetz den damit befaßten Posten entstehenden Verwaltungskosten.

4. Der auf das Memelgebiet entfallende Kostenanteil von 1 1/2 Millionen Mark ist von der Verwaltung dieses Gebietes für das Rechnungsjahr 1920 sogleich an die Oberpostdirektion Gumbinnen zu zahlen. Die Zahlung des Beitrages von 1 1/2 Millionen Mark für die Zeit vom 1. April 1921 bis 30. September 1921 erfolgt spätestens am 1. Oktober 1921.

5. Die aus dem Postanweisungsvorkehr aufgelaufene Schuld des Memelgebiets ist bei der Nachzahlung des Reiches für das Rechnungsjahr 1920 bis 31. März 1921 in Anrechnung zu bringen.

6. Diese Regelung soll als Provisorium gelten und bis zum 30. September 1922 wahren. Sie tritt jedoch nicht eher in Kraft als bis die schriftliche Zustimmung des Landesdirektoriums gegeben und der Kostenanteil des Memelgebiets für das Rechnungsjahr 1920 im Betrage von 1 1/2 Millionen Mark Oberpostdirektion Gumbinnen gezahlt worden ist. Die für beide Teile keine Verpflichtung, wenn das Memelgebiet einen anderen Staat angeht, wird.

Roggenpreiserhöhung?

Wir erhalten folgende Zuschrift:

Die Zuschrift des Herrn G. Conrad jun., Hofhof, entfiel Nr. 47 Ihrer Zeitung betreffend den Roggenpreis, veranlaßt mich dem Einsender folgendes zu erwidern: Die Verbraucher des Getreides können Herr Conrad jun. in seinen Ausführungen die Landesdirektion Königsberg an dem auf 217.— M. festgesetzten Roggenpreis zeuge von einer geradezu „ungehörigen“ durch Soop- und Sachkenntnis ungetriebenen Wendung des Gegenstandes“ nicht folgen. Sie sind aber auch weit davon fern, sich durch die Ausführungen des Herrn Conrad von der Wichtigkeit einer Roggenpreiserhöhung überzeugen zu lassen, wird sicher auch dem Landesdirektorium nicht unbekannt sein, daß ein rapides Steigen der Getreidepreise in Deutschland fest steht. Ich will diese Steigerung nur in Betracht ziehen, wenn sie den Preis für Roggen angeht, da ja durch das Landesdirektorium dieser Preis festgesetzt wird.

Die französischen Ueberdruckmarken des Memelgebietes

Unsere Briefmarken sammelnden Lesern gehen wir nachstehend eine Zeitsfolge nach geordnete Gesamtzusammenstellung...

Table with 5 columns: Wert, Farbe, Bemerkungen, Tag der Ausgabe. Lists various stamp values and colors like 'dunkelgrün hellgrün', 'rot', 'blau', etc.

Table with 4 columns: Farbe des Ausdrucks, Zum Ausdruck benutzte französische Ueberdruckmarken, Tag der Ausgabe. Lists stamp values like '10 centimes rot mit Ueberdruck'.

Table with 4 columns: Farbe des Ausdrucks, Zum Ausdruck benutzte französische Ueberdruckmarken, Tag der Ausgabe. Lists stamp values like '40 centimes hellrot mit Ueberdruck'.

[Eisgang im Tief.] Gestern morgen setzte sich mit südwestlichem Winde und ausgehendem Strome das Eis auf dem Seetief...

[Reiseprüfung in der Anguste Viktoria-Schule.] Bei der heute abgehaltenen Reiseprüfung, welcher zu Anfang...

[Auslands-Telegrammverkehr.] Die Landes-Postdirektion teilt mit: Ab 1. März 1922 wird den Vorzugsfahrten im Auslands-Telegrammverkehr...

[Eine Verordnung über Lohnpändung] bringt das Amtsblatt, wonach der Arbeits- oder Dienstlohn bis zur Summe...

[Zum Grundstücksmarkt.] Im Monat Februar 1922 sind, wie uns mitgeteilt wird, nachstehende Grundstücksverkäufe...

John in Romag Nr 193 000 M.; 8. Holzstr. 15 von Grundbesitzer Emil Strempfer hier an Kaufmann Hans Kairitz hier für 394 000 M. und 6000 M. für mitverkauft Gegenstände...

Der jungen Kunst Handelt. Was wollen diese Expressionisten, Kubisten, Futuristen, wie kam ihre Richtung an, welche Berechtigung hat sie...

[Subskript der selbständigen Fuhrhalter Memels.] Wir werden gebeten, auf den in der heutigen Nummer unserer Zeitung im Anhangenteil abgedruckten Tarif der Fuhrmannsvereinigung...

Standesamt der Stadt Memel vom 28. Februar 1922. Eheschließung: Kaufmann Eduard Franz Bobbschwinna mit Martha Helene Barran, ohne Beruf, beide von hier.

Memeler Handels- und Schiffsahrtszeitung

Berliner Börse Berlin, 28. Februar. (Tel.) Die Börse hat wiederum ein Bild großer Geschäftsanlust. Ueber die weitere Gestaltung der außen- und innenpolitischen Lage konnten die Börsenkreise kein bestimmtes Urteil...

Trielle Krise. Der Verband der Arbeitgeber der Maschinenindustrie habe die allgemeine Besprechung für den 11. März abgesetzt. Es bestehe die Gefahr, daß es auch in der Schiffbauindustrie infolge Streitigkeiten zu einer Aussprache kommen wird.

Table with 6 columns: Nr., Schiff, Kapitän, Ton, Mit, Adressiert an. Lists ship arrivals like 'Diga S.D.', 'Reichert', 'Stolz', etc.

Wetterwarte Wettervorhersage für Mittwoch, den 1. März: Wolkig, zeitweise Regen und Schnee bei aufsteigenden westlichen Winden.

Table with 4 columns: Wochentag, Wetter, Grad Cels., Beobachtungs-ort, Wetter, Grad Cels., Beobachtungs-ort. Lists weather reports for various locations like 'Sonnabg.', 'Annenburg', etc.

Table with 4 columns: Stationen, Barometer mm, Wind, Wetter, Temperatur Cels., Bemerkungen. Lists station reports like 'Stadesnaes', 'Pilt', 'Swinemünde', etc.

Wackfische im Ausland: Amsterdam: 1,12/ bis 1,14. Barch: 2,21 bis 2,23. Stockholm: 1,82 bis 1,84. Kopenhagen: 2,06 bis 2,09.

Vom Berliner Produktenmarkt. Berlin, 28. Februar. (Tel.) Im Produktenmarkt beobachteten die Käufer größere Vorlust, namentlich im Hinblick auf die Abschwächung der Devisenpreise.

Das Ende des Palzbanktrahes. Die Pälzische Bank, die an verschiedensten Devisenspekulationen ungenügendem Erfolg, ist nach einem Beschluß der Generalversammlung nunmehr in der Rheinischen Kreditbank aufgegangen.

Wetterbericht für die Ostseehäfen von Dienstag, den 28. Februar, 8 Uhr morgens. Ueberblick der Witterung: Aufbruch: Hochdruckgebiet 770 Südeuropa, Tiefdruckgebiet 739 Schottland-Inseln.

Wetterbericht vom 28. Februar. Von der Seewarte Hamburg ist folgender Eisbericht eingelaufen: Memel: Innenhafen Schiffsahrt geschlossen, Seetief zumammengeschoßenes Eis, Schiffsahrt nur mit Eisbrecherhilfe möglich.

Wetterbericht vom 28. Februar. Von der Seewarte Hamburg ist folgender Eisbericht eingelaufen: Memel: Innenhafen Schiffsahrt geschlossen, Seetief zumammengeschoßenes Eis, Schiffsahrt nur mit Eisbrecherhilfe möglich.

Wetterbericht vom 28. Februar. Von der Seewarte Hamburg ist folgender Eisbericht eingelaufen: Memel: Innenhafen Schiffsahrt geschlossen, Seetief zumammengeschoßenes Eis, Schiffsahrt nur mit Eisbrecherhilfe möglich.

Anzeigen

Am 26. d. Mts., born. 8 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzer Krankheit mein innig geliebter Mann, untertrauender der Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, **Friedrich Springer** im fast vollendeten 63. Lebensjahre. Dieses zeigen an im Namen der Hinterbliebenen **Die tiefbetrübt Gattin nebst Kindern und Verwandten.** Gabelgärten, den 27. Februar 1922.

Für die uns in so reichem Maße erwiesene liebevolle Teilnahme und Blumenpenden beim Hinscheiden unserer Lieben. Entschlafenen **Frau Lina Schlawies** sagen innigen Dank **Die Hinterbliebenen.**

Arbeitergesangverein.
Heute 7 Uhr Übung

Stadt. Schauspielhaus.
Mittwoch, den 1. März 1922, abds. 7 1/2 Uhr: **Die spanische Fliege.** Schwank in drei Akten von Franz Arnold und Ernst Bach.
Donnerstag, d. 2. März 1922, abds. 7 1/2 Uhr: **Neu erfunden!** **Größte Wette.** **Silmzauer.** **Boße mit Gelang und Tanz in 4 Aufzügen** von Rudolf Bernauer und Willy Drehschneider.
Freitag, den 3. März 1922, abds. 7 Uhr: **22. Vorstellung im Freitag-Abonnement.** **„Samlet“.** Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shafelpeare.
Sonabend, den 4. März 1922, abds. 7 1/2 Uhr: **Geöffnete Vorstellung für die Volksschulen.** **„Zubi-genie“.**
Sonntag, den 5. März 1922, abds. 7 1/2 Uhr: **Größte Wette.** **„Silmzauer“.** **Boße mit Gelang und Tanz in 4 Aufzügen** von Rudolf Bernauer und Willy Drehschneider.

Frauenhilfe Memel-Land
Mittwoch, den 1. März, 2 1/2 Uhr. Konditorin **Neumann.**

Landw. Hausfrauenverein.
Sitzung 1. 3., nachm. 3 Uhr. Konditorin **Neumann.**

M. J. V.
Turnerinnen-Abteilung
Heute kein Turnen dafür
Freitag, den 3. d. Mts., 7 1/2 Uhr abends.
Der Vorstand.

Memeler Segel-Verein.
Donnerstag, d. 2. März, abds. 8 1/2 Uhr im Vereinslokal
Monats-Versammlung.
Tagesordnung: Aufnahme neuer Mitglieder, Besichtigung der Taugung des R. B. D. Bericht über Gründung eines nautischen Vereins. Anschließend: **Vortrag.** Um zahlreiche Beteiligung bitten
Der Vorstand.

Lehrerinnenverein.
Freitag, den 3. März, 5 Uhr bei Gerlach.

Bekanntmachung.
Ab 1. März betragen die Preise für Lichtstrom **RM. 9,80** Kraftstrom **„ 6,40**. Der Fahrpreis für die Straßenbahn erhöht sich ebenfalls und zwar auf **RM. 2,-**.
Elektrizitätswerk und Straßenbahn Memel.
Noch einige Damen können sich an meinem **Abendkursus f. Handarbeiten** beteiligen.
H. Schulz, Libauerstr. 20

Am 27. Februar, 10 1/2 Uhr vorm., entschlief sanft zu einem besseren Leben mein lieber Mann, der gute treusorgende Vater seiner beiden Kinder, Sohn und Schwiegersohn, der **Uhrmacher Paul Schmitt** im Alter von 31 Jahren. Dieses zeigt im Namen der Hinterbliebenen tiefbetrübt an die trauernde Gattin **Ella Schmitt.** Prökuls, den 27. Februar 1922. Die Beerdigung findet Montag, den 6. März, nachm. 2 1/2 Uhr, von der Baptistenkapelle aus statt.

Heute morgen entschlief meine innig geliebte Frau, Schwiegermutter und Grossmutter **Barbe Szillmischkies** geb. **Boksnawitz.** Ramuten-Jahn, den 25. 2. 22.

Die Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 2. März d. Js., vom Trauerhause aus statt. Alle Freunde und Bekannte, die ihr die letzte Ehre erweisen wollen, sind dazu eingeladen.

Am 25. Februar 1922 verstarb plötzlich unser Chef.

Herr Gustav Sinnhuber.
Ein treues Andenken über seinen geschäftlich denkenden Sinn und guten Charakter uns gegenüber soll uns in steter Erinnerung bleiben.
Die Angestellten der Fa. Gustav Sinnhuber.

Gr. Tauerlauken.
Sonabend, den 4. d. Mts., findet hier **grosser Maskenball** statt. Maske Bedingung. Es ladet ein **L. Stehr.**

Achtung! Zimmerer Achtung!
Am Donnerstag, den 2. d. Mts., abends 5 Uhr, findet im Gesellschaftshause eine **außerordentliche Mitglieder-Versammlung** statt. Sehr wichtige Tagesordnung. Erscheinen eines Jeden erforderlich.
Der Vorstand.

Sportverein Memel, e. V.
Damenabteilung.
Nächste Übung Donnerstag 7 1/2 Uhr im Schützenhaus.

Sportverein Memel G. V.
Sonntag, d. 5. März 1922, nachm. 4 Uhr: **2. Stiftungsfest** im Schützenhaus.
Mitglieder werden gebeten, sich und ihre Gäste in der bei Herrn **Sudermann,** Töpferstr. 1, ausliegenden Liste bis **Donnerstag, 2. März** einzutragen. Eintrittspreis für Mitglieder 5 RM. Eintrittspreis für Gäste 15 RM. Die Mitgliedsliste ist als Ausweis mitzubringen.
Der Vorstand.

Landw. Verein Memel.
Nächste Sitzung
Donnerstag, den 9. März, 2 Uhr nachm., **Fischer's Weinstuben.**
Tagesordnung: U. a. Umgestaltung der Bank der Landschaft.
Der Vorsitzende, Gubba.

Wegen dauernden Steigens der Holz- u. Lebensmittelpreise, Arbeitslöhne und höhere Geschäftskosten sind wir gezwungen, die Preise für unsere ausgeführten Arbeiten ab 1. März 1922 um 75 % zu erhöhen.
Die Stellmacher-Innung.
Der Vorstand.

Bekanntmachung.
Die Arbeitgeber werden um umgehende Rückmeldung der ihnen zur Ausfüllung ausliegenden **Lohn- und Gehalts-Nachweisungen für 1921** für die Zwecke der Einkommensteuer-Berücksichtigung für 1922 erinnert.
Memel, den 27. Februar 1922.
Der Magistrat, Steuerverwaltung.
200 Mark Belohnung!
In der Nacht vom 24. zum 25. Februar sind mit 2 Tonnen Deringe gestohlen:
1 Tonne Mattfüll, Inhalt ca. 1000 Stk., Wert 1800 RM.,
1 Naar, gr. Dering, Inh. ca. 500 Stk., Wert 500 „
ferner eine lange, etwas gebrauchte Trecksäge.
Wer den Täter nachweist, erhält obige Belohnung.
Otto Müller, Vlieden.

Kammer-Licht-Spiele
Heute:
Der letzte Teil des Abenteuer - Monumental - Films: **„Der Fürst der Berge“**
Unus,
der Weg in die Welt
mit:
Sascha Gura Harry Piel

Violetta Napierka
in dem Münchener Film:
Die letzte Nacht der Dora Fiametta.
4 1/2, 7 1/2 Beiprogramm 4 1/2, 7 1/2

Kammer-Licht-Spiele.
Demnächst:
DER HEILIGE HASS

Kleinkunstbühne
Blaue Diele
...
Unsere Künstler im März-Programm:
Nelly Marion Stimmungs-Soubrette
Laila van Straaten Spitzen- und Verwandlungstänzerin
Rudolf Hock der bestbekannte Stimmungs-humorist
Susi Belmonte humoristische Vortraskünstlerin
John Woldemar als Kartenkünstler und Illusionist
„Zwei Emanuels“ Clowu u. Clownesse in ihrem komischen Musikal-Akt.
Am Flügel: **Alfred Meyer** Copfence: **Rudolf Hock** Kapelle; **Oscar Klein**
Intime Bar la Bargetränke
Jeden Sonnabend und Sonntag 5 Uhr **Gesellschafts-Tea mit Tanzvorführungen.**

Mindesttarif
für Fuhrlöhne der Mitglieder der Fuhrmanns-Vereinigung Memel.

Nr.	Gattung	Preis
1	Tauern oder Kiefernholz pro Rmt.	20
2	dasselbe bei 2 und mehr Rmt. oder anderer Beiladung	15
3	Hartholz (Birken, Eichen) pro Rmt.	23
4	dasselbe bei 2 und mehr Rmt. oder anderer Beiladung	20
5	1/2 Axtel Schwarten	110
6	Forst pro Str.	3
7	Griffels „ „ } Bei mehr als 10 Str.	3 50
8	Rohlen „ „ } oder anderer Beiladung	3 50
9	Rohlen „ „ } 50 Pfg. pro Str. billiger	3 50
10	Riegel pro Tausend	80
11	Stückhüter bis zu 10 Str. pro Str.	5
12	Reisegebühren (freie Vereinbarung)	120
13	Räucher pro Morgen	120
14	Kies oder Grund (mit Auf- und Abladen) pro Kubikmeter	60
15	Passagierfahrten (freie Vereinbarung)	—
16	Langholz (freie Vereinbarung)	—
17	Tageslohn für ein Pferd und Kutscher	150
18	zwei Pferde und Kutscher (Ueberstunden 50%, Zuschlag)	260

Preise verstehen sich frei Hof resp. Hausüre. Tragen oder Stapeln nur gegen Extrabehaltung. Durch den Kunden verschuldete Wartezeit wird mit für ein Pferd 18 RM. für zwei Pferde 30 RM. pro Stunde berechnet. Für Fahrten nach Schmelz oder Dommelsbitte und Janischen 25 % Zuschlag. Vor 6 Uhr früh und nach 6 Uhr abends 50 % Zuschlag. Für Winderbemittelte können Extrapreise in Anwendung gebracht werden, jedoch nicht mehr als 20 % unter dem festgesetzten Tarif.
Der Vorstand.

Biertreber
abzugeben
Witt.-Ges. Böhm. Brauhaus.

Urania.
Heute und morgen 3 bis 5 Uhr
Jagendvorstellungen:
Lustiger Ausflug, 4 heitere Akte.
Das fremde Kind, Kinder-Erlebnis, 2 Akte.
Die Tragödie einer Liebe. Trickfilm (verspätet eingetroffen). Kl. Preise. **Masik.**

Die von **Göse-Bachmann-Stiftung** unterst. nachdem die Erziehungsanstalt in Bachmann aufgelöst wurde, eine Anzahl bedürftiger Knaben für die Zeit ihres Lebensalters v. 8-15 Jahren. Da am 1. April d. Js. einige Stellen frei werden, können Aufnahmegesuche für solche Knaben, deren Väter verstorben sind, an die von **Göse-Bachmann-Stiftung, Memel, Kreisbaus Zimmer 11,** einereicht werden. Dem Gesuch ist die Geburtsurkunde und das Schulzeugnis des zu unterstützenden Knaben beizufügen.
Der Kurator der von **Göse-Bachmann-Stiftung.**
Wer nimmt einen 8 Monate alten Wolfshund in **Dressur?**
Knochen werden geliefert. Off. u. 416 a. d. Exp. d. Bl.

Apollo Urania
Heute und morgen ab 4 1/2 Uhr
Der ewige Kampf Ufa-Großfilm. Lotte Neumann Joh. Riemann.
Ausflug in die Seligkeit Ufa-Lustspiel. Grosser Lacherfolg. Tragödie einer Liebe von Peter Eng.
Heute und morgen ab 6 Uhr
Panzer-geschos vierter Teil
Im Wasser un unter der Erde 6 teiliger Ufa-Film.
Das Kind der Diva Ufa-Lustspiel. Impekoven, Stock, Bergère, Alexander

Achtung Landwirte!
Hört was die Weisheit spricht: Wenn Sie gute **Schindeldächer** haben wollen, so lassen Sie durch die allen bekannten Memel eingeleitete Firma **B. Lurie** arbeiten. Ich übernehme jede Arbeit in Schindel- und Dachdeckung mit eigenem, in meinen Fabriken in Memel und Schüttern hergestelltem Material, und leiste Gewähr für gute, jagdgemäße Ausführung. Ferner übernehme ich **Schindeln** in jedem Quantitätigen Tagesbetriebe.
B. Lurie,
Tel. 525 Schindelfabrik Tel. 525
Memel II, Mühlentstraße 12 und Schüttern, Kreis Pog.
Umformen und Färben von Damenhüten in kurzer Zeit bei **Schmäling, Nishof 2.** Dasselbst ein wachsender Stoffhand zu verkaufen.

Unser Büro befindet sich **Parkstr. 5, Eingang Simon Dach-Stras**
Ostdeutsche Güter-Centrale Quitschau & Co.
Telephon 580.

„Cobag Sparbau“
der Schlackenbeton-Hohlstein der Continental Bau-Aktiengesellschaft Memel, Danzig, Königsberg u. Warschau
Ist der Baustein der Zukunft für **Siedelungs- u. Wohnhausbauten**
Vorzüge gegenüber Ziegelmauerwerk:
Grösste Ausnutzung der bebauten Fläche und hierdurch Ersparnis am Keller- und Fundament-Mauerwerk sowie Bodenaushub. billiger durch geringere Arbeitslöhne beim Aufbau und Verputzen der Stein- und hierdurch weitere erhebliche Ersparnis an Mörtel.
Wärmetechnisch ist durch das Forschungsheim für Warmwirtschaft an der techn. Hochschule München (Leiter Dr. Ing. Hencky) festgestellt worden, dass eine 25 cm starke Schlackenbeton-Hohlwand nur 65,6 % des Wärmeverlustes einer 38 cm starken Ziegelsteinmauer hat.
Interessenten wird Auskunft auf unserm **Baubüro am Lotsenturm** erteilt.
Continental Bau-Aktiengesellschaft Memel.

Neu eingetroffen:
Elegante Damen-Halbschuhe Spangenschuhe
in Lad. schwarz, braun, Chevreau, Stiehe und moderne russische breite Form, hoher Absatz, feinste Ware.
Eleg. Damen-Hochschaffstiefel feinstes Chevreau, kurze russische Form.
Herren-Stiefel Halbschuhe schwarz und braun
Feiwelowitz
Fleischbänkenstr. 3.
Auf zurückgesetzte Damenstiefe (Preis 175, 185, 195, 225 RM.) sowie auf **Damen-Lackstiefel mit schwarz Wildleder-einfach** 395 Mark gewährt ich **5% Rabatt in bar.**



Es ist da
das beliebte Favorit-Moden-Album für Frühjahr u. Sommer. Preis 8,50. Zu haben bei **Gebrüder Borchardt**
Notgeld-Sammler erhalten kostenlos Preisliste. Theodor Walter, Torgau, Fischerstraße 17.